

Rundschreiben der deutschen Vogelwarten

Nr. 44 (Juli 2012)

Allgemeiner Teil

7. Gesamtmitarbeitertagung der deutschen Vogelwarten am 17./18. März 2012 in Bad Blankenburg /Thüringen

Die Einladung der drei Beringungszentralen zur Gesamtmitarbeitertagung nach Thüringen fand wiederum eine sehr gute Resonanz. Insgesamt waren gut 200 Teilnehmer aus allen Teilen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich gekommen (nicht alle hatten sich in die Listen eingetragen). Und wieder war die Gesamtmitarbeitertagung ein ganz besonderes Ereignis! Die Sportschule in Bad Blankenburg bot mit technisch bestens ausgestatteten Räumlichkeiten den bewährten Rahmen für eine Tagung, die den Teilnehmern neueste methodische Entwicklungen und Ergebnisse der Vogelzug- und Populationsforschung sowie vielfältige Anregungen für die eigene Arbeit und Gelegenheiten zum fachlichen und persönlichen Austausch bot.

Auf die Grußworte des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Naturschutz (Herr Dr. Wengerodt) und des Vereins Thüringer Ornithologen (Herr Dr. Mey) folgten Übersichtsreferate zu 100 Jahren Vogelwarte Helgoland (O. Hüppop), EURING – Vogelberingung auf europäischer Ebene (W. Fiedler) und zum Projekt IKARUS der Vogelwarte Radolfzell (M. Wikelski). Der damit von den Anfängen der wissenschaftlichen Vogelberingung bis zum heutigen Online-tracking geschlagene Bogen wurde im zweiten Tagungsabschnitt Moderne Methoden der Vogelzugforschung durch Berichte zum Einsatz verschiedenster Ortungsmethoden (Satellitensender, Datenlogger, Geolokatoren) an Steinschmätzer, Bienenfresser und Silberreihher untersetzt.

Die auch dieses Mal sehr gut besuchten Workshops am Samstagnachmittag befassten sich mit dem Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen (IMS) (Moderation: Dr. B. Meister), dem EURING-Projekt / Integriertes Monitoring Rauchschnalbe (Dr. U. Köppen) und dem Internationalen Beringungsprogramm Feldlerche (T. Dürr).

Neun weitere Fachvorträge unter dem Motto Beringungsergebnisse in Forschung und Monitoring widmeten sich am Sonntagvormittag dem Einsatz der klassischen Markierungsmethoden, deren Existenzberechtigung auch in Zeiten der High-Tech-Ornithologie eindrucksvoll nachgewiesen wurde.

Die Abendveranstaltung am Samstag war dem zehnjährigen Bestehen von ProRing - Verein der Freunde und Förderer der wissenschaftlichen Vogelberingung e.V. gewidmet. Die Vereinsvorsitzende, Frau Dr. Susanne Homma, ließ zunächst zehn Jahre Vereinsarbeit Revue passieren, um dann den Referenten des Festvortrags zum Vereinsjubiläum vorzustellen: Nikita Chernetsov, der Leiter der Vogelwarte Rybatschi, hielt einen launigen, mit zahlreichen historischen Fotos unterlegten Vortrag zum Thema „Geschichte der Vogelberingung in Deutschland und Russland – Rossitten/Rybatschi“. ProRing e.V. trat wiederum auch als Sponsor der Tagung auf, indem die Pausenversorgung komplett auf Vereinsrechnung ging. Vielen Dank dafür!

Sehr herzlich gedankt sei hier auch allen Teilnehmern, Referenten und Workshop-Moderatoren, der Beringungszentrale Hiddensee für die Organisation der Tagung und den Helfern vor Ort für ihren jeweiligen Beitrag zum Gelingen der 7. Gesamtmitarbeitertagung der deutschen Vogelwarten!

Einladung zum Workshop "Integriertes Monitoring Rauchschwalbe"

Am Wochenende 18. / 19. August 2012 findet im Gebiet Zerbst/Anhalt ein Fachtreffen zum Thema Rauchschwalbe statt. Zu diesem Treffen sind nicht nur diejenigen Beringer sehr herzlich eingeladen, die bereits am Programm mitarbeiten, sondern auch alle Beringerinnen und Beringer in Deutschland und Österreich, die an einer künftigen Beschäftigung mit dieser interessanten Vogelart interessiert sind. Vorgesehen ist am Samstagabend eine gemeinsame Fang- und Beringungsaktion an Schlafplätzen (Boner Teich bzw. Pakendorf, mit Picknick!) sowie am Sonntagvormittag ein zwangloses Vortrags- und Diskussionsprogramm. Dabei sollen gemeinsam die Eckpunkte einer neuen Arbeitsanleitung für das Rauchschwalbenprogramm, speziell zum Teilprojekt Schlafplätze, erarbeitet werden.

Das Treffen findet statt im Hotel "Am Weinberg" Am Weinberg 1, in 39264 Garitz (heute in Zerbst eingemeindet) Tel.:039248-538 Fax:94151, E-Mail: service@hotel-garitz.de , Internet: www.hotel-garitz.de. Teilnehmer buchen bitte selbständig und möglichst zeitnah ein Zimmer im Hotel "Am Weinberg" (Doppelzimmer zu 46,50 €, Doppelzimmer (ohne Dusche) zu 38,00 €) und melden ihre Teilnahme bitte auch an Hartmut Kolbe, Rosslau, Tel. 034901-87518, E-Mail: webmaster@kolbe-rund.de.

Zusätzliche Marken oder Sender

Bitte beachten Sie unbedingt, dass der Einsatz aller Marken wie Farbringe, Flügelmarken, Halsringe usw. unbedingt rechtzeitig vorher mit der Beringungszentrale abgesprochen werden muss. Erstens sind nicht alle Methoden für alle Arten geeignet, zweitens gibt es für den Einsatz solcher Zusatzmarken unter Umständen rechtliche Rahmenbedingungen (vor allem das Tierschutzrecht) zu beachten und drittens muss eine internationale Koordination solcher Farbmarken sichergestellt sein. Die Beringungszentrale hilft dabei, den Überblick zu behalten.

Die Ausstattung von Vögeln mit Sendern oder Loggern jeglicher Art erfordert in Deutschland grundsätzlich immer Genehmigungen, die über die normale Beringungserlaubnis hinausgehen. Kein Beringer darf ohne diese zusätzlichen Erlaubnisse etwas anderes als einen Markierungsring und – in Absprache mit der Beringungszentrale – ggf. Farbmarken an Vögeln anbringen! Wenn Beringer von Außenstehenden kontaktiert werden mit dem Wunsch um Mitarbeit in einem Projekt, das die Anbringung von Sendern, Loggern, Transpondern oder anderen Geräten an Vögeln vorsieht, sollten diese sich bitte in jedem Falle frühzeitig mit der Beringungszentrale in Verbindung setzen, um die Details und die nötigen Zusatzgenehmigungen zu besprechen. Grundsätzlich sind solche Zusammenarbeiten zwischen Beringern und wissenschaftlichen Besenderungsprojekten natürlich sehr erwünscht, aber da es in letzter Zeit in diesem Zusammenhang zu rechtlich sehr heiklen Situationen kam, möchten wir hier auf die möglichen Probleme nochmals hinweisen.

Neue Farbberingungsprogramme

Um das hohe Potential von Farbberingungsprogrammen auf Dauer zu sichern, wird die Zulassung neuer Farbberingungsprogramme gemäß der EURING-Richtlinien von den Beringungszentralen restriktiv gehandhabt. Nur so kann sichergestellt werden, dass auch in Jahrzehnten noch freie Kombinationen für wichtige Projekte vorhanden sind. Beringer, die ein Farb- (oder anderes Zusatz-)markierungsprogramm beginnen möchten, müssen sich frühzeitig mit ihrer Beringungszentrale in Verbindung setzen. Dort erfahren sie die Details des Verfahrens.

Alle Farbberingungsprogramme müssen auf der auch von EURING gesponsorten Webseite (<http://www.cr-birding.org/>) gelistet werden. Für die Meldung der Programme sind die Betreiber der Farbberingungsprogramme verantwortlich. Da es hier in der Vergangenheit häufig Versäumnisse gab, hat der Betreiber der Seite jetzt eine neue Regel aufgestellt. Wenn mit dem Farbberingen begonnen wird, bevor der Eintrag online ist, wird das Programm auf Dauer von der Listung auf der Seite ausgeschlossen. Außerdem wird auch empfohlen das Programm an anderen Stellen nicht zu erwähnen. Solche Programme sind dann zum Scheitern verurteilt.

Neue Methode zum Brutvogelfang bei Singvögeln

Im Journal of Field Ornithology 82(4):425–429, 2011 ist ein Artikel von Bridget F. Sousa¹ und Sarah L. M. Stewart über den Fang von Brutvögeln der freibrütenden Singvogelarten erschienen. Der Titel des englischen Artikels lautet: „Design and effectiveness of a novel trap for capturing nesting song-birds. Bei Bedarf kann der Artikel als Pdf-Datei über die Beringungszentralen bezogen werden.

ICONA Madrid arbeitet zur Zeit nicht

Die Beringungszentrale in Madrid ist zur Zeit leider nicht funktionsfähig. Anfragen werden gesammelt, bleiben aber unbearbeitet. Der Grund liegt darin, dass die Spanische Vogelschutzorganisation SEO mit dem Spanischen Staat zeitlich befristete Verträge zum Betrieb dieser Beringungszentrale aushandelt. Diese Verträge liefen bereits vor einem Jahr aus und die Kollegen haben dann bis Jahresende auf eigene Faust und auf eigenes Budget weitergearbeitet. Nun allerdings ist bis zum Zustandekommen neuer Verträge – unter denkbar schlechten Voraussetzungen angesichts der Wirtschaftslage in Spanien – ein Weiterbetrieb ohne vertragliche Finanzierung nicht mehr möglich. Auf der Ebene von EURING haben wir verschiedene politische Interventionen vorgenommen, aber bei offenen Datenanfragen bleibt uns und den Findern derzeit leider nichts anderes übrig, als abzuwarten. Die Spanischen Kollegen halten eine Lösung bis Herbst für möglich.

Beringungszentrale Helgoland

Personalwechsel in der Beringungszentrale

In der Beringungszentrale gibt es eine neue Mitarbeiterin. Frau Veronika Ackermann ist nach der Geburt einer Tochter in Elternzeit gegangen. Wir wünschen der Mutter und dem Kind alles Gute. Für Frau Ackermann arbeitet seit Januar Frau Benita Gottschlich in der Beringungszentrale. Sie bearbeitet die innerdeutschen Wiederfunde.

Beringerlehrgang auf Helgoland

Nachdem 2011 erstmalig seit über 70 Jahren wieder ein Beringerlehrgang auf Helgoland durchgeführt wurde, findet vom 22. bis 28. September 2012 ein weiterer Lehrgang auf Helgoland statt. Neben den theoretischen Aspekten der wissenschaftlichen Vogelberingung werden die Lehrgangsteilnehmer auch praktisch in verschiedene Fangmethoden eingewiesen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung bei verschiedenen Vogelarten.

Anmeldungen für den Lehrgang sind formlos an Olaf Geiter (olaf.geiter@ifv-vogelwarte.de) zu richten. Dabei sollte angegeben werden, welche Beringungserfahrungen (mindestens zwei Jahre Beringungshelfer) der Bewerber schon hat und in welchem Rahmen er später beringen möchte. Da es erfreulicherweise immer mehr Bewerber als Lehrgangsplätze gibt, dienen diese Angaben als Auswahlkriterien für die Lehrgangplatzvergabe. Die Teilnahme an dem Lehrgang ist kostenlos. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Lehrgangsteilnehmer selbst aufkommen. Die Teilnahme an einem Beringerlehrgang ist eine notwendige Voraussetzung für die Ersterteilung einer Fanggenehmigung zum Zwecke der wissenschaftlichen Vogelberingung.

Hinweise für die Eingabe in das Programm RING

Beim Einlesen der Exportdateien in die Datenbank an der Beringungszentrale fällt auf, dass etliche Beringer noch mit veralteten Lookup-Tabellen arbeiten. Dadurch können veraltete (ungültige) Kodierungen in das Programm eingegeben werden, die nicht in die Datenbank an der Beringungszentrale übernommen werden können. Die Beringer müssen dann alle betroffenen Datensätze einzeln korrigieren

und den Export erneut durchführen. Dies kann einfach vermieden werden, wenn die aktuellen Lookup-Tabellen von den Webseiten des IfV (<http://www.ifv-vogelwarte.de/files/TMP/Lookups.mde>) heruntergeladen und dann in RING importiert werden. Dies geschieht über das Registerfeld Datei.

In das Feld „Fundumstände“ dürfen nur Fundumstände mit zweistelligem Code eingegeben werden. Die in den älteren Lookup-Tabellen-Versionen enthaltenen einstelligen Codes dienen nur der Ordnung der Fundumstände und haben keine Entsprechung im EURING-Code. Wird ein beringter Vogel von einem Beringer im Rahmen seiner Beringertätigkeit wiedergefangen, ist dies in der Regel mit dem Umstand „20: absichtlich gefangen“ und dem Fundzustand „8: durch Beringer kontrolliert“ einzugeben. Bei Wiederfunden ist immer das am Vogel phänotypisch bestimmte Alter anzugeben (nicht das aus dem Beringungsdatum errechnete Alter). Im Feld Bezirk (Placecode) sind für Hessen und NRW immer die Regierungsbezirke und für Niedersachsen die ehemaligen Regierungsbezirke (oder „DEGF: Ostfriesische Inseln“) anzugeben. Die Codierung „DEQ0: Schleswig-Holstein [alt]“ ist nicht mehr zu verwenden, sondern „DEQS: Schleswig-Holstein ohne Inseln“.

Verlängerungen von Fanggenehmigungen

Damit die abgelaufenen Genehmigungen rechtzeitig verlängert werden können, werden die Beringer gebeten, die Verlängerung mindestens vier Monate vor Ablauf der Genehmigung zu beantragen. Alle Anträge auf Verlängerung (oder Ersterteilung) einer Fanggenehmigung sind an die Beringungszentrale zu richten. Dazu sind der Ausweis und die ausgefüllten und unterschriebenen Antragsformulare (über <http://www.vogelwarte-helgoland.de> herunterzuladen) an das IfV zu senden. Das IfV leitet diese Anträge nach Prüfung an die Genehmigungsbehörden der jeweiligen Bundesländer weiter. Nach der endgültigen Bearbeitung bekommt der Beringer seinen Ausweis über das IfV zurück. Falls noch Datenmeldungen des Beringers ausstehen oder der Beringer in den letzten vier Jahren an keiner Weiterbildung teilgenommen hat, findet keine Weiterleitung statt.

Termine

- 01.08.12 Abgabe der Beringungsdaten 2012 für Arten mit hoher Rückmeldequote (Kormorane, Störche, Reiher, Gänse, Schwäne, Möwen)
- 01.10.12 Ringbestellung für 2013
- 31.10.12 Abgabe der IMS-Daten 2012

Beringungszentrale Hiddensee

Umzug der Beringungszentrale

Die Beringungszentrale Hiddensee wird nach achteinhalb Jahren am Standort Stralsund demnächst wieder in ein neues Domizil umziehen. Grund dafür ist die 2012 im Land Mecklenburg-Vorpommern vollzogene Gebiets- und Funktionalreform und die entsprechende Neuverteilung von Ämtern im Bundesland, die eine anderweitige Nutzung der bisherigen Räumlichkeiten der BZ in der Badenstr. 18 in Stralsund erforderlich machen.

Der Umzug ist für Ende August 2012 vorgesehen, die neue Adresse wird lauten: LUNG Mecklenburg-Vorpommern, Beringungszentrale Hiddensee, An der Mühle 4, 17493 Greifswald.

Wem diese Adresse bekannt vorkommt, der liegt richtig, es handelt sich nämlich um das selbe in Landesbesitz befindliche Dienstgebäude, in dem die Beringungszentrale schon einmal von 2000 bis 2004 untergebracht war. Der genaue Umzugstermin steht gegenwärtig zwar noch nicht fest, wir bitten aber jetzt schon um Verständnis für die in diesem Zusammenhang mindestens eine Woche lang sehr eingeschränkte Arbeitsfähigkeit der Beringungszentrale. Die Mailadressen der BZ bleiben unverändert, die

neuen Telefonnummern werden lauten 03834 88766-10 (Dr. U. Köppen), -12 (Frau S.Scheil), -13 (Herr B. Ziese), -14 (Frau P. Posselt), - 15 (Frau S. Kreutzer).

Neue Internet-Präsentation der Beringungszentrale Hiddensee

Endlich, ab Anfang Juli 2012, kann unter www.beringungszentrale-hiddensee.de die gänzlich neu gestaltete Website der Beringungszentrale aufgerufen werden. Wir wünschen viel Spaß und das eine oder andere Aha-Erlebnis beim Anschauen und freuen uns über Kommentare zu den Inhalten und zur Gestaltung der Website ebenso wie über Vorschläge zu ihrer weiteren inhaltlichen Ausgestaltung.

Neue Zuständigkeiten für die Vogelberingung in Mecklenburg-Vorpommern

Im Gefolge der Gebietsreform im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist ab 2012 nicht mehr das LUNG als Naturschutzfachbehörde des Landes für die Neuerteilung bzw. Verlängerung von Beringungsgenehmigungen zuständig! Entsprechende Anträge sind an die jeweiligen Unteren Naturschutzbehörden der neu gebildeten Landkreise Ludwigslust-Parchim, Rostock, Vorpommern-Rügen, Vorpommern—Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte bzw. die Stadtkreise Schwerin und Rostock zu richten. Die jeweiligen Adressen können bei der BZ Hiddensee erfragt werden.

Beringungszentrale Radolfzell

Beringertagung 2013

Die nächste Beringertagung, zu der wie immer natürlich auch andere ehrenamtliche Mitarbeiter eingeladen sind, findet am 16. und 17. Februar 2013 im Tagungs- und Kulturzentrum „Milchwerk“ in Radolfzell statt. Bitte den Termin vormerken, nähere Informationen versenden wir mit dem Weihnachtsrundschriften.

Treffen der Steinkauzbearbeiter

Das nächste und mittlerweile 14. Arbeitstreffen der Steinkauzbearbeiter findet auf Einladung von Gerd Döppenschmitt und Dr. Marcel Münderle vom Verein „Lebendige Wiese e.V.“ am 17. November 2012 im Bürgerhaus Niefern (Gemeinde Niefern-Öschelbronn zwischen Pforzheim und Mühlacker) statt. Steinkauzberinger und bereits registrierte Teilnehmer erhalten im Spätsommer eine Einladung. Weitere Interessenten wenden sich bitte an Wolfgang Fiedler.

Neue Adresse

Unser Institut hat im März den Neubau bezogen und hat daher nun eine neue Postadresse „Am Obstberg 1“ (siehe Briefkopf oben). E-Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben unverändert bestehen.

Brutbiologischer Kurs 2013 / Beringerkurse

Bedingt durch die Lage von Pfingsten im Jahr 2013 wird der nächste Brutbiologische Kurs bereits am 11. und 12. Mai 2013 stattfinden.

Der nächste Beringerkurs (Theorie) findet am 28. / 29. Juli 2012 statt. Für sehr Kurzentschlossene sind noch einige wenige Plätze frei. Einen weiteren Kurs bieten wir dann im Winter an.

**Mit herzlichen Grüßen
Ihre Vogelwarten**